

<b>Anfrage</b> öffentlich	Datum 07.05.2015	Nummer F0082/15
Absender Stadtrat Hugo Boeck <b>Fraktion DIE LINKE/Gartenpartei</b>		
Adressat  Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 07.05.2015	

Kurztitel  Entwicklung des Stadtteilzentrums „Hopfenplatz“
--

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nach dem auf dem Hopfenplatz zunächst der Kinderspielplatz abgebaut und eingeebnet wurde, erfolgte vor ca. 2 Jahren die Schließung der Gaststätte und vor ca. 1 Jahr die Schließung des Nahversorgers (beide wirtschafteten positiv und schrieben schwarze Zahlen).

Damit fehlen seit dem die wichtigsten Einrichtungen im Zentrum des 1910 entstandenen historischen Stadtteils „Hopfengarten“, der einer der ersten Gartenstädte in Deutschland war. Die Bürger des Wohngebietes stellen dazu immer wieder und nachdrücklich Anfragen bei GWA-Versammlungen und anderen Gelegenheiten aber auch mit Schreiben an die Fraktionen.

Dabei wird immer wieder auch auf die Konzentration von Nahversorgern u. Discountern einschließlich deren Neubau (z. B. an der Leipziger Str. /Salbker Str. / Bereich Schilfbreite) in anderen Stadtteilen verwiesen.

**In diesem Zusammenhang frage ich Sie:**

- Was ist Seitens der Stadt Magdeburg im Rahmen der Stadtentwicklung für das Stadtteilzentrum „Hopfenplatz“ und vor allem hinsichtlich der Verbesserung der Nahversorgung und Lebens-/ Wohnqualität im „Hopfengarten“ geplant?
- Werden die Konsequenzen für die verbliebenen Einrichtungen z.B. Sparkasse, Friseur, Ärzte, Apotheke etc. berücksichtigt?
- Werden die Sorgen, Wünsche und Vorschläge der Bürger überhaupt gehört und ernst genommen?
- Es ist bekannt, dass die Sparkasse Gebäudeteile und Grundstück ausgeschrieben hat.  
Wurden Überlegungen bis hin zur Nutzung des Vorkaufsrechtes der Stadt MD (die Stadt hatte der Sparkasse das Grundstück seinerzeit verkauft) dabei berücksichtigt?

*Um eine kurze mündliche ggf. ausführliche schriftliche Antwort wird gebeten.*

Hugo Boeck  
Stadtrat